

Europa im Bild

Visuelles in der Europa-Debatte junger Menschen in Polen und Deutschland

Beata Mikołajczyk (UAM)

OPEN LINGUISTIC DEBATES OF THE 21st CENTURY

Szczecin, 21.04.2022

METHODISCHE EINORDNUNG DER UNTERSUCHUNG

- Diskurslinguistisches Instrumentarium – *DIMEAN*
(Spitzmüller/Warnke (2011))
- *multimodal discourse* (Kress/van Leeuwen ²2010: 24-44): „socially forms of knowledge about (aspects of) reality”

DISKURS

- „ die Auseinandersetzung mit einem Thema, die sich in Äußerungen und Texten der unterschiedlichsten Art niederschlägt, - von mehr oder weniger großen gesellschaftlichen Gruppen getragen wird, - das Wissen und die Einstellungen dieser Gruppe zu den betreffenden Thema sowohl spiegelt als auch aktiv prägt, - und dadurch handlungsleitend für die zukünftige Gestaltung der gesellschaftlichen Wirklichkeit in Bezug auf dieses Thema wirkt.“ (Gardt 2007: 30)

MULTIMODALER TEXT

- ein kohärentes und dynamisches Ganzes, in dem der verbale Code mit anderen Codes (visuell, auditiv, gestisch) interagiert
- grundlegende Multimodalität - die Interaktion von unterschiedlichen Modalitäten wie Sprache, Bild, Geräusch, Musik und Ton liegt dem Gesamttext zugrunde.
- ein konstitutives Element eines multimodalen Textes stellen verschiedene Typen von repräsentierten Zeichen dar, die ein unterschiedliches wahrnehmungsbezogenes, kognitives, semantisches und funktionales Potenzial aufweisen.

BILD

„intentionale, höchstens zweidimensionale, medial gebundene Visualisierung oder visuelle Repräsentation von Bedeutungsinhalten, wobei diese nicht im Vorfeld fixiert sein müssen und Bezug zu situativen, zeitlichen, räumlichen, individuellen und sozialen Kontexten haben“
(Geise/Rössler 2012: 347)

Kriterien zur Analyse multimodaler Texte (Stöckl 2016: 3-35)

1. Gliederung / Abgrenzung
2. Handlungsstruktur
3. Themenstruktur
4. **multimodale Verknüpfung**
5. *Intertextualität (Interikonizität)*

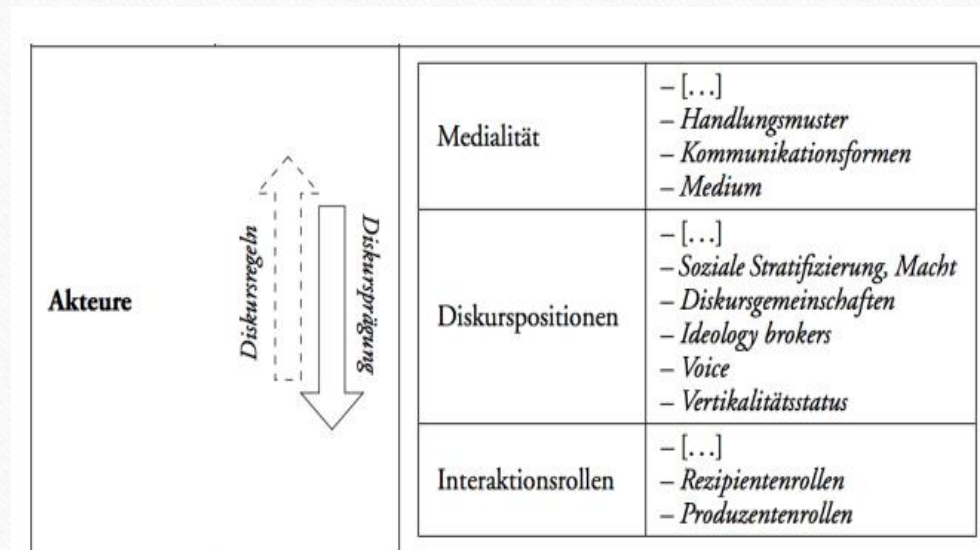
Sprache-Bild-Relationen

Text-Bild-Kommunikate im Social Web

Redundanz	im Bild wird dasselbe gezeigt, wie im Text gesagt wird
Dominanz	Hauptinformation im Text bzw. im Bild
Komplementarität	die Gesamtbedeutung ergibt sich aus der Text-Bild-Kombination
Diskrepanz	zusammenhangloses Nebeneinander von Text und Bild
Kontradiktion	Widerspruch zwischen Text und Bild

Tab. 1: Semantische Text-Bild-Relationen (Bearbeitung nach Luginbühl 2011, 258)

DIMEAN



- **AKTEURE – JUNGE POLITISCH ENGAGIERTE**
- **Diskurspositionen** – unterschiedliche Teildiskursgemeinschaften (politisch positioniert, eine Altersgruppe)
- **Interaktionsrollen** – (gruppenbezogene) Produzenten, Rezipienten
- **Handlungsmuster** – politisches Statement abgeben, Stellung nehmen, Kommentieren
- **MEDIUM – TWITTER**
- **Kommunikationsformen** – Tweets

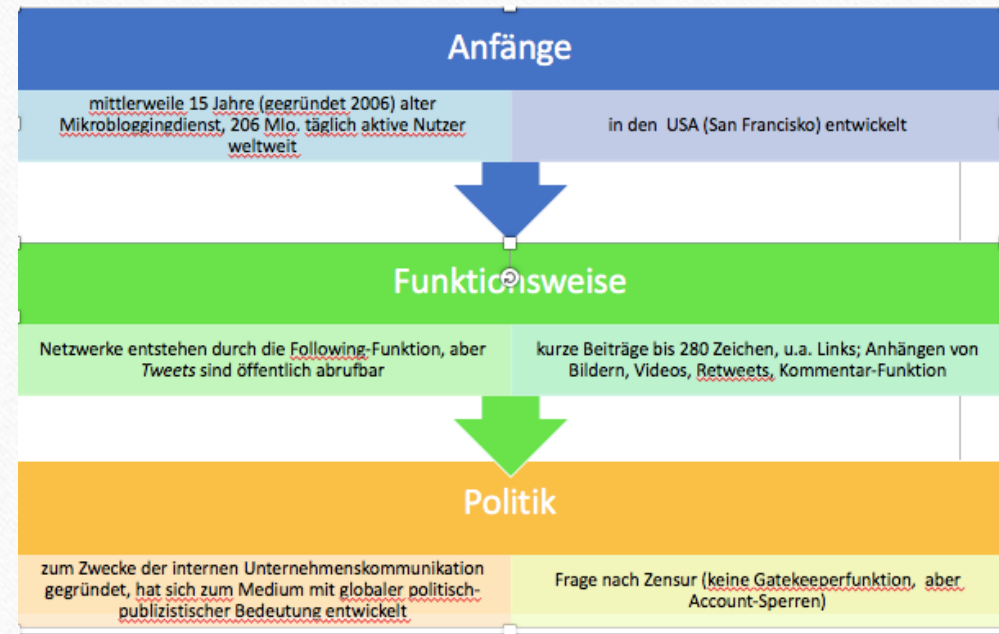
Akteure

- Grüne Jugend (Grüne)
- Junge Alternative (AfD)
- Junge Liberale (FDP)
- JUSOS (Junge Sozialisten) (SPD)
- Junge Union (CDU und CSU)
- Linksjugend (die Linke)
- Forum Młodych (PiS)
- Młodzi Demokraci (PO)
- Forum Młodych Ludowców (PSL)
- Młoda Lewica (Lewica)
- Młodzi Razem (Razem)
- Młodzi dla Wolności (Konfederacja)
- Młodzież Wszechpolska (Konfederacja)
- Młoda Prawica (Porozumienie Jarosława Gowina)



Medialität - Twitter

- Zeichenbegrenzung
- Komprimierung der Inhalte
- Retweets
- Multimodalität



Modale Verknüpfungen / Bild- Sprache-Relationen

unterschiedliche Bildtypen und ihre Leistung

Infografik



- Komplementarität
- Quellen-Argument / Authentizität
- Veranschaulichung / schneller Überblick über einen komplexen Sachverhalt
- Modularisierung / selektive Rezeption

Intertextualität



- Komplementarität
- Verweis auf einen anderen Text
- Quellen-Argument / Authentizität
- Veranschaulichung / schneller Überblick über einen komplexen Sachverhalt
- Modularisierung / selektive Rezeption

In Bezug auf das heutige Urteil des Verfassungsgerichts sollte man sich in Erinnerung rufen, was seine Autoren - F. Emmert und ... Mateusz Morawiecki - 1999 in dem Lehrbuch "Europäisches Recht" geschrieben haben. Damals vertrat der Premierminister die Auffassung, dass das europäische Recht Vorrang vor dem Recht der Mitgliedstaaten habe. Hier ein Fragment

Interikonizität



- Komplementarität
- Verweis auf ein anderes Bild
- Weltwissen vorausgesetzt
- assoziative Emotionalisierung

Interikonizität



- Komplementarität
- Verweis auf ein anderes Bild
- Weltwissen vorausgesetzt
- Bildliche Metaphorisierung (Justitia mit Augenbinde)
- assoziative Emotionalisierung

Interikonizität (ein besonderer Fall – Symbole der EU / nationale Symbole)



Ein starkes Polen ist ein Polen in einer starken Europäischen Union. Daran werden weder Przylębska, Pawłowicz noch Piotrowicz etwas ändern. Ich bleibe in der EU, was ist mit Euch?

Interikonizität (ein besonderer Fall – Symbole der EU / nationale Symbole)



Przyłębskas Pseudo-Gericht hat kein Recht, uns zu diktieren, ob wir in der EU bleiben oder doch einen #PolExit im Namen von Jareks faschistischer Agenda machen sollen. An Pawłowicz, Piotrowicz und Przyłębska selbst:ihr könnt gehen, ich bleibe



Ich wurde im Jahr 2003 geboren. Polen ist der EU 2004 beigetreten. Wie es vorher war, weiß ich aus den Erzählungen meiner Eltern oder aus der Schule. Polen entwickelt sich in der EU, was zum Beispiel durch die auf Schritt und Tritt sichtbaren Zeichen "kofinanziert mit EU-Mitteln" bestätigt wird. #WIRbleiben #Polexit

Interikonizität (ein besonderer Fall – Symbole der EU / nationale Symbole)



- Redundanz
- allgemeines Weltwissen aktiviert
- assoziative Emotionalisierung
- Pathos-Erzeugung

Junge Demokraten aus Niederschlesien haben gestern 17 Jahre Polen in der Europäischen Union gefeiert. Wir sind Polen und Europäer! Wir kennen Polen außerhalb der Europäischen Union gar nicht und wollen es auch nicht erleben.

Pole = Europäer
Polka = Europäerin

Interikonizität (ein besonderer Fall – Symbole der EU / nationale Symbole)



- Redundanz
- allgemeines Weltwissen aktiviert
- assoziative Emotionalisierung
- Pathos-Erzeugung
- *Politische Positionierung*

Britisches Innenministerium: Polen ist eines der sichersten Länder in Europa. Dank #PiS ist Polen sicher!

Interikonizität (ein besonderer Fall – Symbole der EU / nationale Symbole)



- Komplementarität
- Anspielung
- Assoziative Bewertung
- Politische Positionierung

Grüße aus dem Sommercamp. Auf dem Schlamm muss man nicht laufen, Teppiche führen zu den Häusern.

Illustration



- Redundanz
- Porträt
- Autorität
- Argument an personam
- Authenzität

Erklärung @der polnischen Ministerpräsidentin: "Wir erfüllen unsere Verpflichtungen gegenüber der EU und wir erwarten, dass die EU sie erfüllt". Beata Szydło

Illustration



- Redundanz
- Bildfolgen (narrative Bilder)
- Authentizität
- Imagebildung
- Positive Assoziationen

Dank fast 1 Million PLN aus der #UE wird die Villa Kozłowska, eines der ältesten Gebäude in #legionowo, renoviert. Die Stadtbibliothek wird hier ihren Sitz haben. Nahezu 500 Tausend PLN. 500.000 PLN gehen an die Freiwillige Feuerwehr in Okuniew, deren Gebäude thermisch modernisiert werden sollen. #DieEUhilft #WirbauenMazoviagemeinsam auf

Illustration



- Redundanz
- Veranschaulichung
- Authentisierung / Konkretisierung
- Assoziative Emotionalisierung

Fazit

- zwei überwiegende Typen der sematischen Verknüpfung: **Komplementarität** und **Redundanz**
- **Pragmatische Anreicherung:** Assoziationen hervorrufen, mit Werten/Bewertungen verbinden, an Emotionen appellieren, usw.)
- Wahrnehmung erleichtern (unterschiedliche Kanäle, unterschiedliche Sinne aktiviert)
- es wird also ein Mix von unterschiedlichen Effekten bei Rezipienten erreicht.
- All das trägt zur komplexen Bedeutungsrekonstruktion der gesamten Texte bei und verstärkt ihre persuasive Wirkung.

Fazit

M
U
L
T
I
M
O
D
A
L
E
R

SPRACHE	BILDER
GESAGTES	GEZEIGTES
MITGEMEINTES	MITGEMEINTES

T
E
K
S
T

Literatur

- Geise, S. / Rössler, R., 2012, *Visuelle Inhaltsanalyse. Ein Vorschlag zur theoretischen Dimensionierung der Erfassung von Bildinhalten*. In: Methodeninnovationen in der Kommunikationswissenschaft 2, S. 341-361.
- Gard, A., 2007, *Diskursanalyse. Aktueller theoretischer Ort und methodische Möglichkeiten*. In: Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Hrsg. Ingo H. Warnke. Berlin, New York: de Gruyter, S. 27-52.
- Kress G./ Leeuwen, T. van, 2010, *Multimodal Discourse. The modes and media of contemporary communication*. London / New York: Bloomsbury Academic.
- Spitzmüller J./ Warnke I. H., 2011, *Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse*. Göttingen: de Gruyter.
- Stöckl H., 2016, *Multimodalität – Semiotische und textlinguistische Grundlagen*. In: Handbuch Sprache im multimodalen Kontext. Hrsg.. N.-M.Klug/ H. Stöckl H. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 3-35.
-